

Vorschlag für einen Besinnungstag mit dem Apostel Paulus

(Dr. Hildegard Gosebrink, Kardinal-Döpfner-Haus)

VORMITTAG:

1. Wir lernen die Berufungserfahrung des Paulus kennen (ca. 75 min)

- Einstieg mit Lied: Wo zwei oder drei (5 min)
- Vorstellungsrunde mit 3 Sätzen zu Paulus:
Wie bin ich heute hier? Was fällt mir zu Paulus ein? Was möchte ich heute von ihm kennen lernen? (evtl. mitschreiben auf Flippchart) (15 min)
- Paararbeit: Vergleich Apg 9 – Gal 1 (15 min)
- Plenum: Sammeln auf Flippchart, Fragen (30 min)
Ziel: Apg erzählt Bekehrung als Schwarz-weiß-Gemälde, bindet Erfahrung des Paulus an Autoritäten (Gemeinde in Damaskus, 12er Kreis in Jerusalem), verweigert Paulus durchgehend den Titel „Apostel“
Paulus selber erzählt von Berufung: innere Erfahrung, wenig spektakulär, Paulus sieht mehr den roten Faden in seinem Leben, Paulus hat anderen Apostelbegriff als Lk+Apg, historisch fraglich, ob Paulus sich je hat taufen lassen
Namen: keine Namensänderung, sondern doppelte Staatsbürgerschaft: als Jude Schaul, als Römer Paulus
- Übung (10 min):
linke Hand öffnen → Was war mir früher wichtig?
rechte Hand öffnen → Was ist mir heute wichtig?
Gibt es einen roten Faden in meinem Leben / ein Lebensmotto?

PAUSE

2. Wir hören das Evangelium, von dem Paulus überzeugt ist (75 min)

- gemeinsam lesen: 1 Kor 2,1-2 → Mitte ist der Gekreuzigte (15 min)
- Bildbetrachtung: Spottkreuz (15 min)
- gemeinsam lesen: 1 Kor 15,1-5 → Evangelium = Tod und Auferstehung, Sündenvergebung (30 min)
evtl. Input Satisfaktion Anselm → Perspektive Paulus: nicht Gott braucht Rechtfertigung, sondern Mensch!
- Gesten auf Musik: Stehen in Kreuzform (15 min)

MITTAGESSEN und PAUSE

NACHMITTAG:

1. Wir begegnen Paulus im Diözesanmuseum und im Dom (60 min)

An den entsprechenden Stellen werden Paulus-Zitate vorgelesen, wir lassen sie im Schweigen auf uns wirken und tauschen uns dann darüber aus, was wir gehört haben und vor uns sehen

Museum: Weihenstephaner Altar Polack: Stephanus

(Lehre Apg 6,8-10 und Steinigung 7,54-8,1a)

Lehner: Doppelnatur (1 Kor 13,12)

Dom: Paulusaltar (1 Kor 15,1-5)

Asamkreuz (Röm 6,3-5)

PAUSE (Kaffee / Tee und Kuchen)

2. Wir lernen Menschen und ihre Charismen in den paulinischen Gemein-den kennen (90 min)

- 3 Gruppen→ Steckbriefe (15 min)
Röm 16: Andronikus und Junia (→ Rom),
Phoebe (→ Kenchreä bei Korinth)
Gal 3: Juden und Griechen,
Sklaven und Freie
Männer und Frauen (→ Galatien)
- Plenum: Sammeln und Austausch,
Steckbriefe auf Mittelmeerkarte legen (15 min)
- Hinweis (5 min):
EÜ: Junias, Phoebe als Dienerin
- gemeinsam lesen: 1 Kor 12,4-13 (25 min)
→ Echo in Mitte sprechen
→ Wir teilen kurz einander mit, was uns berührt hat
→ evtl. Fragen klären (Glossolalie, Unterscheidung der Geister)
- Aktion (15 min):
Karte aussuchen und mit Namen beschriften → Karten einsammeln → Jede/r zieht eine Karte
Den/die andere zu seinem/ihrem ganz persönlichen Charisma beglückwünschen
Karten auf den Boden legen → Jede/r bekommt eigene Karte zurück
- Schlussrunde mit Blitzlicht (15 min):
Was nehme ich heute spontan mit nach Hause: für mich selber - für unseren PGR?

3. Abschluss: Vesper mit Tauferneuerung (30 min)

Galater 1

1 Paulus, zum Apostel berufen, nicht von Menschen oder durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und durch Gott, den Vater, der ihn von den Toten auferweckt hat (...) 3 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus (...).

10 Geht es mir denn um die Zustimmung der Menschen, oder geht es mir um Gott? Suche ich etwa Menschen zu gefallen? Wollte ich noch den Menschen gefallen, dann wäre ich kein Knecht Christi. 11 Ich erkläre euch, Brüder: Das Evangelium, das ich verkündigt habe, stammt nicht von Menschen; 12 ich habe es ja nicht von einem Menschen übernommen oder gelernt, sondern durch die Offenbarung Jesu Christi empfangen. 13 Ihr habt doch gehört, wie ich früher als gesetzestreuer Jude gelebt habe, und wißt, wie maßlos ich die Kirche Gottes verfolgte und zu vernichten suchte. 14 In der Treue zum jüdischen Gesetz übertraf ich die meisten Altersgenossen in meinem Volk, und mit dem größten Eifer setzte ich mich für die Überlieferungen meiner Väter ein. 15 Als aber Gott, der mich schon im Mutterleib auserwählt und durch seine Gnade berufen hat, mir in seiner Güte 16 seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn unter den Heiden verkündige, da zog ich keinen Menschen zu Rate; 17 ich ging auch nicht sogleich nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte dann wieder nach Damaskus zurück.

Apostelgeschichte 9

1 Saulus wütete immer noch mit Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn. Er ging zum Hohenpriester 2 und erbat sich von ihm Briefe an die Synagogen in Damaskus, um die Anhänger des (neuen) Weges, Männer und Frauen, die er dort finde, zu fesseln und nach Jerusalem zu bringen. 3 Unterwegs aber, als er sich bereits Damaskus näherte, geschah es, daß ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte. 4 Er stürzte zu Boden und hörte, wie eine Stimme zu ihm sagte: Saul, Saul, warum verfolgst du mich? 5 Er antwortete: Wer bist du, Herr? Dieser sagte: Ich bin Jesus, den du verfolgst. 6 Steh auf und geh in die Stadt; dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst. 7 Seine Begleiter standen sprachlos da; sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemand. 8 Saulus erhob sich vom Boden. Als er aber die Augen öffnete, sah er nichts. Sie nahmen ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus hinein. 9 Und er war drei Tage blind, und er aß nicht und trank nicht. 10 In Damaskus lebte ein Jünger namens Hananias. Zu ihm sagte der Herr in einer Vision: Hananias! Er antwortete: Hier bin ich, Herr. 11 Der Herr sagte zu ihm: Steh auf und geh zur sogenannten Geraden Straße, und frag im Haus des Judas nach einem Mann namens Saulus aus Tarsus. Er betet gerade 12 und hat in einer Vision gesehen, wie ein Mann namens Hananias hereinkommt und ihm die Hände auflegt, damit er wieder sieht. 13 Hananias antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört, wieviel Böses dieser Mann deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat. 14 Auch hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle zu verhaften, die deinen Namen anrufen. 15 Der Herr aber sprach zu ihm: Geh nur! Denn dieser Mann ist mein auserwähltes Werkzeug: Er soll meinen Namen vor Völker und Könige und die Söhne Israels tragen. 16 Ich werde ihm auch zeigen, wie viel er für meinen Namen leiden muß. 17 Da ging Hananias hin und trat in das Haus ein; er legte Saulus die Hände auf und sagte: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Weg hierher erschienen ist; du sollst wieder sehen und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden. 18 Sofort fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er sah wieder; er stand auf und ließ sich taufen.

Was ist Inhalt der Offenbarung?

Gal 1,12: Evangelium: Jesus als der Christus	Apg 9,6.17: „Geh nach Damaskus...“ Dort weitere Anweisung: Wieder sehen und Geist!
--	---

Biographischer Kontext:

Gal 1,14: Christenverfolgung als vorbildlicher Jude Gal 1,16: Schon im Mutterschoß berufen	Apg 9,1: Christenverfolgung als „Wüterich“ Apg 9,11: „Er betet“
--	---

Durch wen erfährt Paulus, wie es weiter geht?

Gal 1,15: Unmittelbar: Gott	Apg 9,17: Mittelbar: Hananias
--------------------------------	----------------------------------

Begleitumstände?

Gal 1,16: Keine Angaben	Apg 9,3.7: Licht, Stürzen zu Boden, Stimme, Blindheit (3 Tage!)
----------------------------	---

Wie geht es nach dieser Erfahrung weiter?

Gal 1,17: Arab(ien): Einsamkeit?! Dann wieder Damaskus	Apg 9,18: Taufe, dann öffentliche Predigt
--	---

Paulus: DAS EVANGELIUM als FROHBOTSCHAFT VON KREUZ UND AUFERWECKUNG

Lesen Sie Mt 4,23: Was ist hier der Inhalt des „Evangeliums“?

Er zog in ganz Galiläa umher,
lehrte in den Synagogen,
verkündete das Evangelium vom Reich
und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

Lesen Sie Mk 1,14-5: Was ist hier der Inhalt des „Evangeliums“?

Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa;
er verkündete das Evangelium Gottes und sprach:
Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!

Lesen Sie Apg 17,18: Was ist hier der Inhalt des „Evangeliums“?

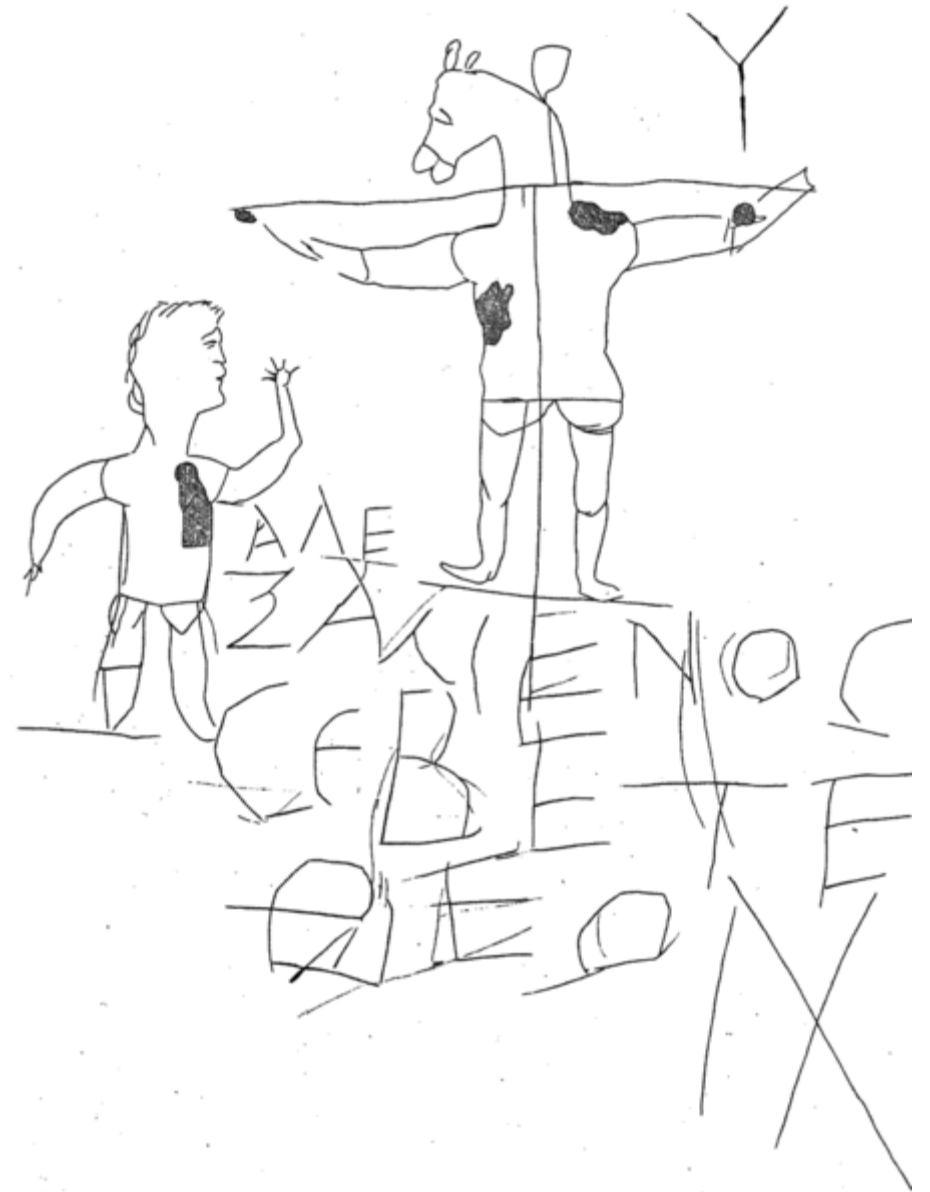
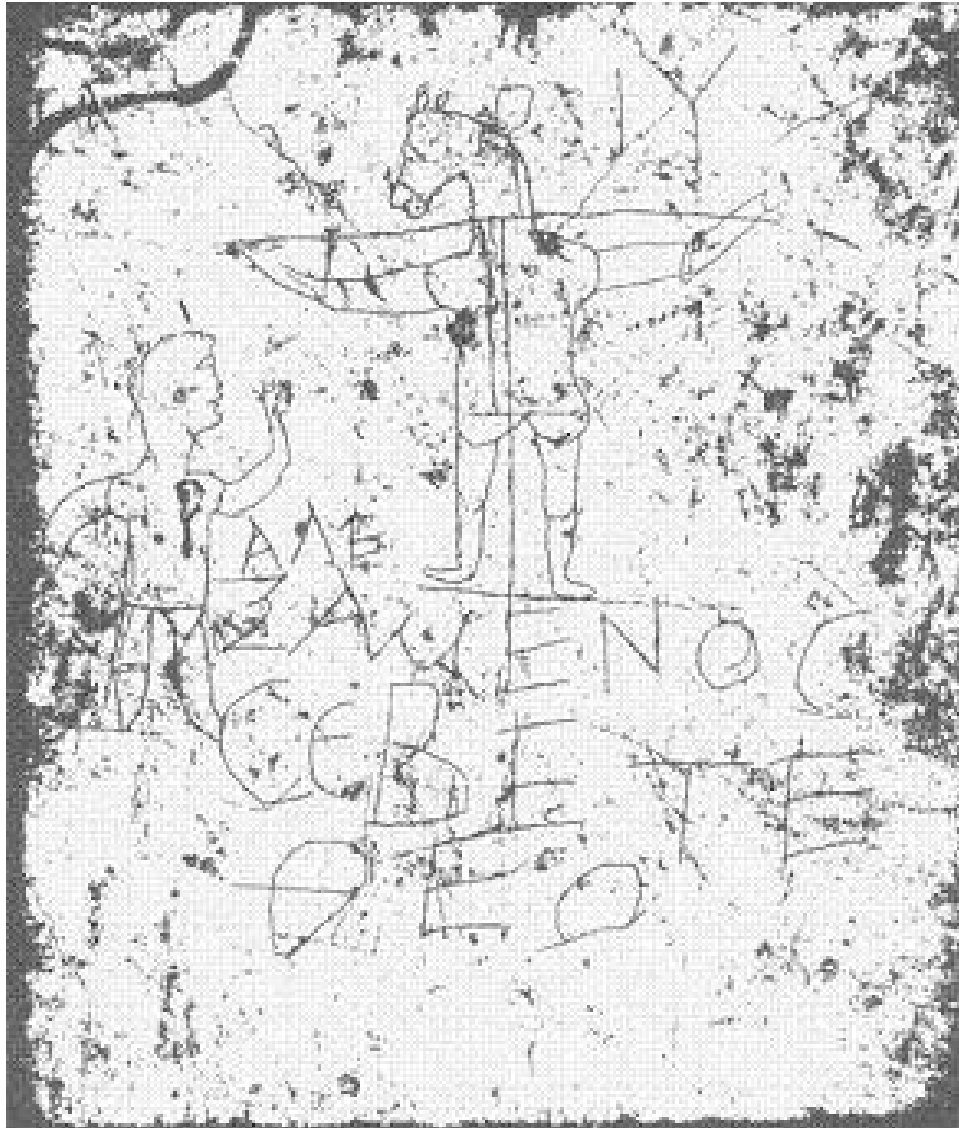
Einige von den epikureischen und stoischen Philosophen diskutierten mit ihm,
und manche sagten: Was will denn dieser Schwätzer?
Andere aber: Es scheint ein Verkünder fremder Gottheiten zu sein.
Er verkündete nämlich das Evangelium von Jesus und von der Auferstehung.

Lesen Sie Röm 1,1-4: Was ist hier der Inhalt des „Evangeliums“?

Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel,
ausgewählt, das Evangelium Gottes zu verkündigen,
das er durch seine Propheten im Voraus verheißen hat in den heiligen Schriften:
das Evangelium von seinem Sohn,
der dem Fleisch nach geboren ist als Nachkomme Davids,
der dem Geist der Heiligkeit nach eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht
seit der Auferstehung von den Toten,
das Evangelium von Jesus Christus, unserem Herrn.

Lesen Sie 1 Kor 15,1-5: Was ist hier der Inhalt des „Evangeliums“?

Ich erinnere euch, Brüder, an das Evangelium, das ich euch verkündet habe.
Ihr habt es angenommen; es ist der Grund, auf dem ihr steht.
Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet,
wenn ihr an dem Wortlaut festhaltet, den ich euch verkündet habe.
Oder habt ihr den Glauben vielleicht unüberlegt angenommen?
Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe:
Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift,
und ist begraben worden.
Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift,
und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.



Menschen in den paulinischen Gemeinden:

Römer 16

1 Ich empfehle euch aber Phoebe, unsere Schwester,
die Verantwortliche im Dienst [diákonos] der Gemeinde,
der in Kenchreä,
2 damit ihr sie aufnehmt im Herrn würdig der Heiligen und ihr beisteht,
in welcher (Sache) immer sie euer bedarf;
denn auch sie wurde Beistand [próstasis] vieler, auch meiner selbst.

Über wen erfahren wir hier etwas?

Was erfahren wir über ihre Funktion in der Gemeinde?

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf: Was könnten diese Person ganz konkret getan haben?

Hintergrundinfo: „próstasis“ heißt zwar auf Deutsch so viel wie „Beistand“; im Griechischen handelt es sich aber um einen feststehenden Ausdruck: Eine „próstasis“ ist eine Patronin für freigelassene Sklaven! Die Bezeichnung „próstasis“ schließt also immer ein Abhängigkeitsverhältnis mit ein...

Römer 16

3 Grüßt Priska und Aquila, meine Mitarbeiter in Christos Jesus,
4 welche für mein Leben ihren Nacken hinlegten (...),
5 und (grüßt) die Gemeinde in ihrem Haus.

Über wen erfahren wir hier etwas?

Was erfahren wir über die Funktion der hier beschriebenen Personen?

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf: Was könnten diese Personen ganz konkret getan haben?

Römer 16)

7 Grüßt Andronikos und Junia,
meine Volksgenossen und meine Mitgefangenen,
welche ausgezeichnet sind unter den Aposteln,
die auch vor mir gewesen sind in Christos.

Über wen erfahren wir hier etwas?

Was erfahren wir über die Funktion der hier beschriebenen Personen? Wie wird ihre Tätigkeit bezeichnet?

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf: Was könnten diese Personen ganz konkret getan haben?

Galater 3

26 Denn alle seid ihr Söhne Gottes durch den Glauben in Christos Jesus;
27 denn wieviele ihr auf Christos getauft wurdet, Christos zogt ihr an.
28 Nicht ist Jude und nicht Grieche,
nicht ist Sklave und nicht Freier,
nicht ist männlich und weiblich;
denn alle seid ihr einer in Christos Jesus.

Was erfahren wir hier über die konkrete Zusammensetzung der Gemeinde(n) in Galatien:

Welche Gruppen gab es?

Womit begründet Paulus, dass alle einer sind in Christus?

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf: Was für ganz konkrete Konsequenzen könnte dies in den entsprechenden Gemeinden gehabt haben?

